

# Sicheres Betriebspraktikum

## Modul 1: „Wege- und Arbeitsunfälle“

Durchschnittlich kommt es in Deutschland alle 34 Sekunden zu einem Arbeitsunfall und dieser endet alle 17,5 Stunden sogar tödlich<sup>1</sup>. Ob auf der Baustelle, im Krankenhaus, im Friseursalon oder in der Autowerkstatt: Unfälle können überall passieren, Ursachen und Hergänge sind vielfältig.

Ziel dieser Unterrichtsmaterialien ist es, Wege- und Arbeitsunfälle insbesondere während des Betriebspraktikums zu vermeiden helfen. Im Rahmen dieser auf eine Doppelstunde ausgelegten Lerneinheit sollen Schülerinnen und Schüler deshalb

- ihren Betriebspraktikumsplatz hinsichtlich potentieller Unfallgefahren reflektieren, begreifen, welche (evtl. schwerwiegenden) gesundheitlichen Folgen drohen und präventive Maßnahmen zur Unfallverhütung erarbeiten
- die Begriffe Wegeunfall und Arbeitsunfall, Ersthelfer und Durchgangsarzt beschreiben und unterscheiden können
- wissen, wie sie sich im Fall des Falles richtig verhalten

## Ablauf der Doppelstunde

### Block I: „Unfälle und ihre Folgen“ (ca. 35 Minuten)

Im ersten Teil der Stunde geht es um Unfälle und ihre Folgen. Führen Sie als Einstieg eine Blitzumfrage rund ums Thema Verletzungen durch. Fragen Sie Ihre Klasse zum Beispiel, wer schon eine Gehirnerschütterung oder schlimmere Verletzung erlitten oder sich schon einmal etwas verstaucht bzw. gebrochen hat. Aufschlussreich ist auch die Frage, wie lange die- oder derjenige nach dem Unfall außer Gefecht gesetzt war. Zeigen Sie den Schülerinnen und Schülern im Anschluss eines der drei Erklärvideos aus den Bereichen Dienstleistung, Technik oder Natur.

Verteilen Sie nun das **Arbeitsblatt I „Unfälle und ihre Folgen“** und bearbeiten Sie es gemeinsam mit der Klasse. Insbesondere bei Aufgabe zwei sollte jede Schülerin und jeder Schüler der Reihe nach mindestens eine mögliche Unfallquelle im Praktikumsbetrieb, eine Folge und präventive Maßnahme benennen. Falls niemand an mögliche Unfälle auf dem Weg zur oder von der Arbeit gedacht hat, geben Sie bitte einen entsprechenden Hinweis.

### Block II: „Gut versichert“ (ca. 20 min)

Besprechen Sie mit Ihrer Klasse die Themen Unfallversicherung, Wege- und Arbeitsunfall. Als Vorlage dient der Text auf der nächsten Seite. Verteilen Sie im Anschluss das **Arbeitsblatt II** und bearbeiten Sie gemeinsam den Lückentext „Gut versichert“ zur Ergebnissicherung mit Ihrer Klasse.

Wie komplex das Thema Arbeitsunfall ist, zeigt der Artikel „**In der Kantine den Arm gebrochen – ein Arbeitsunfall?**“ auf dem **Arbeitsblatt II**. Lassen Sie diesen laut vorlesen und fragen Sie die Klasse, ob der Kläger oder die Unfallkasse recht hat. Bitten Sie jeweils um Handzeichen und Argumente.

Argumente für den Kläger könnten sein, dass sich die Kantine auf dem Betriebsgelände befindet und es aufgrund der Größe des Geländes nicht zumutbar ist, auswärts zu essen.

Argumente für die Unfallkasse könnten sein, dass das Essen in der Kantine eine private Tätigkeit sei und der Betrieb nichts für die Salatsauce auf dem Boden kann.

Die Auflösung des Falls: Die Unfallkasse bekommt Recht. Der Versicherungsschutz endet an der Kantine. Essen ist Privatsache, der Sturz persönliches Pech und damit kein Arbeitsunfall (Aktenzeichen S 5 U 1444/11).

<sup>1</sup> 2011 wurden rund eine Million Arbeitsunfälle gemeldet (919.025 Fälle), an deren Folgen 498 Menschen starben. Wegeunfälle wurden 188.452 registriert, von denen 394 tödlich endeten. Quelle: <http://www.dguv.de/medien/inhalt/zahlen/documents/dgustatistiken2011d.pdf>

# Sicheres Betriebspraktikum

## Block III: „Arbeitsunfall: Was tun?“ (ca. 35 min)

Erklären Sie den Schülerinnen und Schülern zunächst die Begriffe Ersthelfer und Durchgangsarzt. Üben Sie schließlich mit den Schülerinnen und Schülern den Ernstfall „Arbeitsunfall“, indem Sie mit ihnen ein Rollenspiel durchführen. Auf diese Weise prägt sich am besten ein, wie das richtige Verhalten nach einem Unfall aussieht.

Suchen Sie dazu zuerst zwei Freiwillige. Eine Person legt sich auf den Boden: Sie ist das Unfallopfer und im Büro auf dem frischgewischtem Boden ausgerutscht. Die zweite Person hat den Unfall beobachtet und muss nun entscheiden, was zu tun ist.

Beziehen Sie auch die anderen Schülerinnen und Schüler mit ein, indem Sie sie nach Handlungsideen fragen. Teilen Sie schließlich als Hilfestellung das **Arbeitsblatt III „Arbeitsunfall: Was tun?“** aus und spielen Sie zwei Varianten durch:

**Variante 1:** Das Opfer hat starke Schmerzen im Knie, aber keine Blutungen.

**Lösung:** Hier muss ein Durchgangsarzt aufgesucht werden.

**Variante 2:** Das Opfer ist bewusstlos.

**Lösung:** Hier muss ein Notruf abgesetzt werden.

Fordern Sie die Schülerinnen und Schüler zum Schluss der Stunde auf, das **Arbeitsblatt III** mit in den Betrieb zu nehmen und am Anfang des Praktikums die noch fehlenden Informationen zu ergänzen.